

Die Stadt Böblingen feiert ihren 750. Geburtstag - was schenkt man einer so betagten Jubilarin? Etwas zum Ausruhen vielleicht?

Ideen für Sitzkunstwerke einzureichen, dazu lud der Böblinger Kunstverein im vergangenen Jahr die Künstler der Region ein. Eine Jury wählte die Vorschläge aus, die auf originelle Weise Sitzen und Kunst miteinander verbinden. Zwölf Sitzkunstwerke wurden schließlich von zwanzig Sponsoren realisiert. Sie gelten den Bürgern Böblingens und ihren Gästen.

Sie sind eingeladen - nicht nur zum Ausruhen - diese Kunst zu besetzen, zu besitzen, sich darauf niederzulassen, darauf zu leben... denn Kunst will nicht für sich sein, sie ist für den Betrachter und für den Benutzer offen. Sie ist kommunikativ. Und das wollen diese Kunstwerke sein. Ich wünsche den Böblingern, dass sie die Kunstwerke gern in Besitz nehmen, sie gern haben, so gern, dass sie sie nicht mehr hergeben wollen!

Gabriele Pfau-Schiller,

Erste Vorsitzende des Böblinger Kunstvereins

Sitzart - ein Thema zum Verweilen. Kunst, die Nutzen stiftet, mehrfach: Das Stadtbild bereichert, zum Verweilen einlädt, sich mit Tradition und Geschichte auseinandersetzt, Völkerverständigung thematisiert. Kunst, die zu den Menschen kommt, nicht umgekehrt. Kunst, die dem nüchternen Zweck (dem Sitzen) die Gunst der Heiterkeit verleiht.

In einer Zeit, in der immer mehr der schnelle Zweck DIN-Norm gerecht alle Mittel heiligt, wird Kunst zum Elixier. Gottseidank nicht einer Minderheit, sondern einer Mehrheit, sofern sie noch erkennen kann, was Stadt bedeutet. Unter anderem Heimat, Identität und Unverwechselbarkeit.

Die von dem Kunstverein im Landkreis BB initiierte, der Jubiläumstadt Böblingen selbst tatkräftig geförderte, der KREISZEITUNG Böblinger Bote mobilisierte und dem Stadtmarketing beförderte Aktion wollte und sollte ein Anfang sein, in diesem Sinne die Stadt wieder zu urbanisieren, ihr den bloßen Anstrich der „Arbeits-, Besorgungs- oder Versorgungsstätte“ zu nehmen, ihr Atmosphäre zu verleihen, Anmutungen zu ermöglichen.

Ein erster großer Schritt ist getan...

Matthias Schlecht

Verleger der Kreiszeitung

„Sitzart“ ist ein gelungenes Kooperationsprojekt zwischen dem Böblinger Kunstverein, der Stadt Böblingen und der Böblinger Kreiszeitung. Zusammen mit den Künstlern, engagierten Firmen und Sponsoren in unserer Stadt ist es gelungen, zwölf Kunstwerke zum Thema Sitzen aufzustellen. Hierfür sei allen Beteiligten gedankt!

Die Skulpturen sind Symbol bürgerschaftlichen Gestaltungswillens, der entstandene Pfad trägt zum unverwechselbaren Charakter von Böblingen bei. Ich wünsche mir, dass viele Menschen diese Werke „in Besitz nehmen“ und das Angebot der Kunst, Ort der Kommunikation, des Austauschs zu sein, nutzen.

Alexander Vogelgsang

Oberbürgermeister der Stadt Böblingen

Unter dem Schlagwort „Kunst im öffentlichen Raum“ machten sich in den 70er Jahren Tendenzen zu einer Demokratisierung des öffentlichen Raumes breit. Die Kunst verließ die schützenden Mauern des Museums, bot sich zum Diskurs an, irritierte, provozierte. An dieser Tradition setzt „Sitzart“ an. Künstlerische Idee und Funktionalität im Sinne des Themas ‚Sitzen im öffentlichen Raum‘ gehen in den realisierten Werken eine Einheit ein. Ihre Bandbreite reicht von konzeptuellen Ansätzen über die Verarbeitung von Beobachtungen zu städtebaulichen Spezifika Böblingens bis zu historisch-inhaltlichen Verweisen. Jedes Objekt verwandelt den ausgewählten Standort in einen Ort mit eigener Emotionalität und Identität. Sie sind zugleich sichtbares Zeichen einer guten Dialogkultur in Böblingen, die ein solches Projekt erst ermöglicht hat.

Dr. Eva-Marina Froitzheim

Leiterin der Städtischen Galerie Böblingen